

Hermannsteiner Paukenschlag

TV-Nachwuchs holt beim Landesfinale im Gerätturnen zwei Siege und eine Silbermedaille

WETZLAR (red). Die Nachwuchsturnerinnen des TV Hermannstein sorgten am Muttertag für einen Paukenschlag beim Hessischen Landesfinale im Gerätturnen im Bereich der Pflichtübungen. Die Talente der Wettkampfgruppe kehrten mit zwei Goldmedaillen, einmal Silber und einem guten fünften Platz aus Frankfurt-Kalbach zurück. Elisabeth Pichl, Emma Leder, Mia Rühl und Leonie Rühl turnten in ihren Altersklassen gegen die jeweils 36 stärksten Sportlerinnen aus den 18 Turngauen in Hessen.

Den Anfang machte Elisabeth Pichl in der Altersklasse P5 (bis Jahrgang 2009). Mit tollen Pflichtübungen am Stufenbarren und Balken setzte sie sich gleich in der Spitzengruppe fest. Nach einer nahezu fehlerfreien Leistung am Boden und einem perfekten Handstützüberschlag auf den Mattenberg sicherte sie sich Gold mit einem Vorsprung von 0,75 Punkten und somit ihren ersten Titel auf Landesebene.

Im Wettkampf P5-P6 (2007/2008) ging Emma Leder gesundheitlich angeschlagen in den Pflichtvierkampf. Nach einer soliden Balkenübung steigerte sie sich am Boden und mit einem sehr guten Überschlag am Sprungtisch, der



Hochdekoriert kehren die Hermannsteinerinnen (von li.) Leonie Rühl, Mia Rühl, Emma Leder und Elisabeth Pichl vom Hessischen Landesfinale in Frankfurt zurück.

Foto: TV Hermannstein

gleichzeitig die Tageshöchstnote bedeutete. Doch fehlte ihr am letzten Gerät, dem Stufenbarren, etwas die Kraft für eine noch bessere Übung. Dennoch durfte sie sich über Platz fünf – mit nur 0,3 Punkten Abstand auf Bronze – freuen.

Mia Rühl startete in der Altersklasse P6-P7 (2005/2006) mit der höchsten Punktzahl am

Stufenbarren in den Geräte-durchgang. Auch an den anderen Geräten überzeugte sie voll und ganz. Die Freude bei der Siegerehrung über den Goldpokal und ihren ersten Einzelsieg auf Hessenebene war nach Platz zwei im vergangenen Jahr riesengroß.

Bei den „ältesten“ Turnerinnen (P7-P9; 2003/2004) startet

Leonie Rühl. Nach einer sehr guten Stufenbarrenübung und einer Top-Performance am Schwebbalken untermauerte sie ihre Ambitionen auf eine Medaille. Durch ebenfalls fast fehlerfreie Vorführungen am Sprungtisch und am Boden reichte es am Ende zur verdienten Silbermedaille. Zu Gold fehlten nur 0,25 Punkte.